

Arbeitsblatt 1: Analyse und Vergleich einer Deportationsfotografie aus Gailingen

Analysieren Sie M1 und vergleichen Sie M1 mit M2.

M1 Deportation der badischen Jüdinnen und Juden aus Gailingen, 22.10.1940, Foto im Querformat in dem Maßen 8,5 x 11,5 cm: Charlotte Schlenker (Fotolaborantin, vermutlich im Auftrag des NSDAP-Bürgermeisters Willy Becher, überliefert ist eine Fotoserie von insgesamt fünf Schwarzweiß-Reproduktionen)

Im Vordergrund mittig: Philipp Offenheimer

Im Vordergrund mittig links: Ordnungspolizist (Auch uniformierte Polizei genannt, die als Vollzugspolizei eingesetzt wurde. Mitwirkung bei einer Vielzahl von nationalsozialistischer Verbrechen.)

Online unter: [#last seen Bildatlas](#)

Aus Gailingen wurden am 22. Oktober 1940 insgesamt 182 Jüdinnen und Juden abgeholt und nach Südwestfrankreich deportiert, darunter nicht nur die 78 Mitglieder der Israelitischen Gemeinde, sondern auch die meisten Bewohnerinnen und Bewohner des jüdischen Altenheims „Friedrichsheim“ und fast alle Patientinnen und Patienten des Israelitischen Krankenhauses. Die im Dorf lebenden Jüdinnen und Juden wurden am frühen Morgen des 22. Oktober aufgefordert, innerhalb von zwei Stunden vor dem Gailinger Rathaus zu erscheinen. Dort angekommen mussten sie, im Beisein eines Notars, mit ihrer Unterschrift auf ihr gesamtes Vermögen verzichten. Am frühen Vormittag brachte man sie mit Lastwagen ins Sammellager „Scheffelhalle“ in Singen (Hohentwiel). Am Abend fuhr man sie durch die Innenstadt zum Bahnhof in Singen zu einem bereitstehenden Sonderzug Richtung Frankreich. Die deportierten Menschen erreichten vermutlich am 25. oder 26. Oktober 1940 Sainte-Marie im Département Basses-Pyrénées. Von dort kamen sie per Lastwagen in das südfranzösische Internierungslager Gurs. Die Gefangenen wurden ab August 1942 von Gurs über das

Sammellager Drancy bei Paris nach Auschwitz deportiert. Acht Menschen aus Gailingen überlebten.

M2 Faksimile der Mitteilung des Chefs der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, Reinhard Heydrich, an das Auswärtige Amt über die Deportation der badisch und pfälzischen Jüdinnen und Juden, Berlin 29. Oktober 1940

Online unter: [Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Deportation badischer Juden](#)